

15. AFRIKA FILM Festival KÖLN

21. SEPTEMBER
BIS 01. OKTOBER 2017



FESTIVAL-INFO Nr. 8 (28. September 2017) AFRIKA FILM FESTIVAL KÖLN ON TOUR

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche Nachspiele von Filmen des Kölner Afrika Film Festivals in anderen Städten, zum Teil auch in Anwesenheit von RegisseurInnen und AktivistInnen.

So zeigt die Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V. im dortigen Rex-Kino ebenso eine ganze Reihe der Kölner Festivalfilme wie das Programmkino „Die Linse“ in Münster.

Auch nach Bonn, Brühl, Nürnberg und Berlin konnten einzelne Filme vom Kölner Festival vermittelt werden. Das war nicht zuletzt deshalb möglich, weil FilmInitiativ ein knappes Dutzend Filme insbesondere zum Schwerpunktthema „Landgrabbing & Migration“ deutsch untertiteln konnte, was deren Weitervermittlung erheblich erleichtert.

Dank einer Förderung der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen können Nachspiele vor allem in NRW günstig angeboten werden, da die VeranstalterInnen keine Kosten für die Filmmieten und für die Anreisen von afrikanischen Gästen übernehmen müssen.

Auch wenn die Besucherzahlen in den Nachspielorten unter denen der Festivalveranstaltungen in Köln liegen, so zeigten sich die von FilmInitiativ auf Tour geschickten afrikanischen Gäste doch nach ihrer Rückkehr zufrieden über den Verlauf der dortigen Vorführungen. So berichtete zum Beispiel **Amina Weira** aus dem Niger von interessanten Filmgesprächen in Wuppertal und Münster nach ihrem Dokumentarfilm **LA COLÈRE DANS LE VENT** über den Uranabbau in ihrem Heimatort Arlit. Und **Nonhle Mbuthuma** aus Südafrika konnte in den genannten Städten von ihrem Widerstand gegen die drohende Zerstörung ihrer Heimatregion durch ein australisches Bergbauunternehmen berichten, der in dem Film **THE SHORE BREAK** dokumentiert ist.

Der Umweltjournalist **Argaw Ashine** lieferte mit seinen investigativen Recherchen über Landgrabbing in Äthiopien die Grundlage für den Film **DEAD DONKEYS FEAR NO HYENAS**. Nach seinem Besuch in Wuppertal erzählte er, die dortigen ZuschauerInnen hätten regelrecht wütend darauf reagiert, dass die äthiopische Regierung Bauern gewaltsam von ihrem Land vertreibe, um es an internationale Geschäftsmacher zu verkaufen und kritische Journalisten, die dies aufdeckten, verfolgen und ins Exil treiben lasse. Der eindrucksvolle Dokumentarfilm über die äthiopische Variante des Landgrabblings läuft unter dem Titel **DAS GRÜNE GOLD** in Kürze auch in bundesdeutschen Kinos.

Licínio Azevedo aus Mosambik freute sich darüber, dass „in einer kleineren Stadt wie Wuppertal“ mehr als 70 ZuschauerInnen seinen Film **COMBIO DE SAL E AÇUGAR (THE TRAIN OF SALT AND SUGAR)** sehen wollten. Und **Sylvestre Amoussou** diskutierte im großen Veranstaltungssaal der Deutschen Welle in Bonn mit mehr als 100 Interessierten über seinen Spielfilm **L'ORAGE AFRICAIN**.

Auch die Kölner Festivalgäste **Vincent Moloji** aus Südafrika, **Soraya El Kahlaoui** aus Marokko und **Amina Sboui** aus Tunesien gehen noch auf Reisen nach Brühl, Wuppertal, Münster und Berlin.

Die Termine aller Nachspiele sind in einem gesonderten Programmheft nachzulesen sowie auf der Webseite von FilmInitiativ. Bis zum nächsten Festival werden weitere hinzu kommen.

Auch nach dem Festival 2016 konnte FilmInitiativ insgesamt mehr als 130 Nachspiele von Filmen des Fokus „Sisters in African Cinema“ in 16 bundesdeutschen Städten vermitteln.